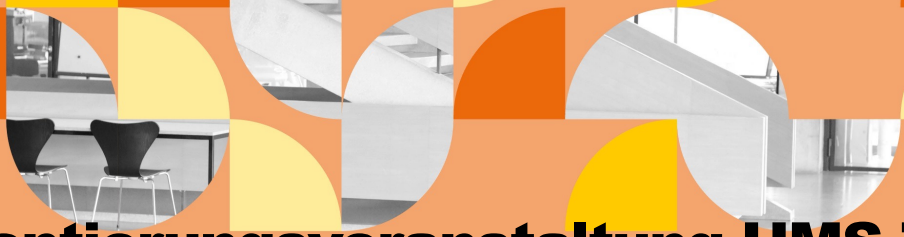
Kantonsschule Enge



Orientierungsveranstaltung HMS 7.9.22
Bewerbung & Praktikum

Thomas Limacher

Kantonsschule Enge

Wie unterstützt die KEN die Bewerbung?

Während der Schulzeit:

- **Information** der Klassen und Eltern
- **6 Schritte zum Praktikum**
- **Praktikumsstelle**

Während des Praktikums:

- **Persönliche Praktikumsbetreuung**
- **Website KEN**
- **Seminar** «Fit für die Prüfung»

6 Schritte zu einer Praktikumsstelle

1. **Kick – off** (Workshop)
2. **Kontakt-seminar** (Firmen)
3. **Stellenliste** (Aktualisierung)
4. **Schriftliche** Bewerbungen (Coaching)
5. **Interviews** (Coaching)
6. **Problemfälle** (Sprechstunde)

Kantonsschule Enge

3 Fragen zur Bewerbung

Fragen, welche sich Ihre Töchter und Söhne stellen werden:

Welche Tätigkeit? Welche Firmen? → **Bewerbung:** Dossier Brief → **Vorstellungs gespräch**

Kantonsschule Enge

Welche Firmen sollen Sie anschreiben?

Welche Tätigkeit?
Welche Firmen?

- Überlegen Sie sich grundsätzlich, welche **Branche** Sie interessiert.
- **Spezialfall Bankenpraktikum** mit CYP (18 Monate)
- Wenn Sie ‚Wunschbranchen' haben, beantworten Sie die Frage, ob Sie eher in einen **Gross- oder Kleinbetrieb** wollen.
- Wählen Sie die **Firmen** aus, welche Sie anschreiben wollen:
  - Aus der **Praktikumsliste**
  - Suche im **Internet**, beim **Tramfahren**, über **Werbung** etc.
  - Information durch **Eltern, Freunde, Bekannte**, etc.

Kantonsschule Enge

Welche Firmen sollen Sie anschreiben?

Welche Tätigkeit?
Welche Firmen?

Grosse Unternehmungen sind meist in folgenden **Abteilungen** organisiert:

- Verkauf / Marketing
- Produktion / Einkauf
- Finanzen
- EDV
- Personal
- Geschäftsleitung

Die Organisation hängt stark mit der Branche zusammen. Studieren Sie das **Organigramm der Firmen** im Vorfeld.

Kleine Unternehmungen kennen häufig keine Abteilungen – hier macht jeder alles.

Kantonsschule Enge

Welche Tätigkeit?

Welche Tätigkeit?
Welche Firmen?

- Was können Sie **gut**?
- Was möchten Sie **gerne** machen?
- Welche Tätigkeit macht Ihnen **Freude**?
  - **Analytische Arbeit**?
  - Reger **Kontakt** mit Menschen?
  - Gebrauch von **Fremdsprachen**?
  - etc.

Kantonsschule Enge

Bewerbungsunterlagen

Bewerbung:
Dossier
Brief

Das **Bewerbungsdossier** enthält folgende Dokumente:

- **Bewerbungsschreiben** (Motivationsschreiben)
- **Lebenslauf**
- **Schulzeugnisse** und **Arbeitszeugnisse**, falls vorhanden (Ferienjobs)
- **Diplome**, falls vorhanden (PC-Kurse, Sprachdiplome)

Kantonsschule Enge

Der Lebenslauf (Curriculum Vitae = CV)

Bewerbung:
Dossier
Brief

- Muss **vollständig** und **übersichtlich** gestaltet sein
- meist **tabellarisch**
- Inhalt unterteilt in:
  - **Persönliche Angaben** (Foto)
  - **Schulkarriere**
  - **Zus. Weiterbildung**
  - **Sprachen**
  - **EDV-Kenntnisse**
  - **Besondere Kenntnisse**
  - **Auslandsaufenthalt**
  - **Hobbys**
  - Referenzen

Kantonsschule Enge

Internetbewerbung

Bewerbung:
Dossier
Brief

Spezifisches zu Bewerbungen im Internet/Email

- **Betreffzeile** sinnvoll nutzen
- **Seriöse Email-Adresse**
- Korrekte **Sprache**
- **Brief als Attachment**, nicht im Email-Textfeld
- So **wenige Attachments** wie möglich (alles in einem pdf)

Kantonsschule Enge

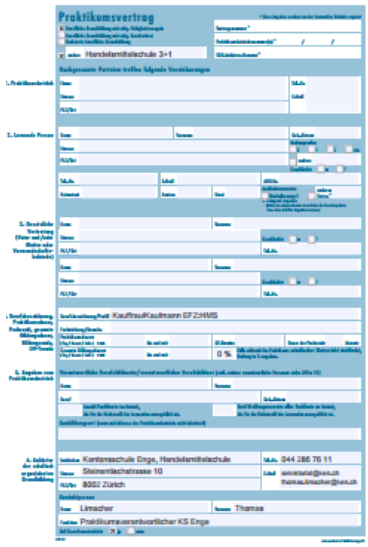
Vorstellungsgespräch

Vorstellungs-gespräch

- Was hat Sie **im Inserat angesprochen**?
- Warum sollten wir **Sie einstellen**?
- Wie verhalten Sie sich in **schwierigen Situationen**? Können Sie ein Beispiel nennen?
- Sind Sie eher ein **Einzelkämpfer** oder ein **Teamplayer**?
- Welches war die grösste **Schwierigkeit**, die Sie mit Erfolg überwunden haben? Wo sind Sie gescheitert?
- Wie **organisieren** Sie Ihre Arbeit?
- Was hat Ihnen **gut gefallen** an Ihren bisherigen Stellen?
- Würden Sie Ihre **heutige Ausbildung** wieder wählen? Warum?
- Welches sind Ihre längerfristigen **Ziele**? Beruflich? Privat?

Kantonsschule Enge

Praktikumsvertrag


Praktikumsvertrag

Handelsmittelschule 3+1

Kaufmann/Kauffrau EFZ/HMS

Kantonsschule Enge, Handelsmittelschule

Steinmetzlehrstrasse 10

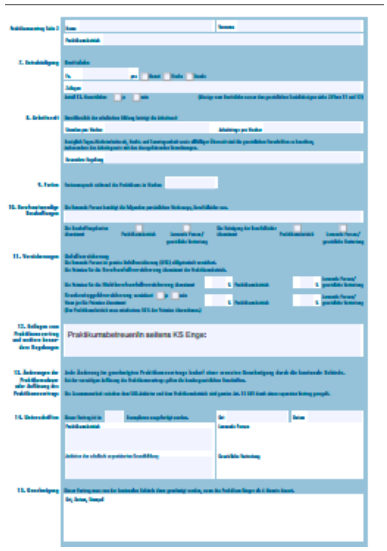
8002 Zürich

044 286 76 11

Limacher

Thomas

Praktikumsverantwortlicher KS Enge


Praktikumsbetreuerin seitens KS Enge:

Praktikum

- Das **Praxisjahr** ist **Bestandteil der EFZ-Abschlussprüfung** (betrieblicher Teil).
- Zum **Ende des Praxisjahres** findet der **betriebliche Teil der EFZ-Abschlussprüfung** statt.
- Die **eidg. Abschlusszeugnisse „EFZ Kauffrau/Kaufmann“** und **„Berufsmaturität“** werden den Praktikantinnen/Praktikanten am Ende des Praxisjahrs ausgestellt. **Voraussetzung ist die Erfüllung des Praxisjahrs und das Bestehen aller Prüfungsteile**.

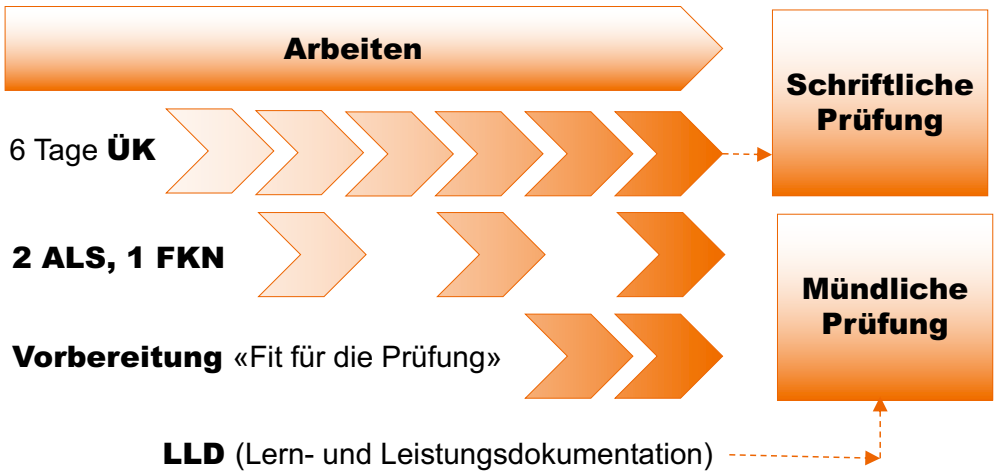
Kantonsschule
Enge

Praktikum: Ausbildung im Betrieb

Die Praxisbetriebe gewährleisten, dass die **für die Handelsmittelschulen angepassten betrieblichen Leistungsziele** während des Praxisjahrs in die Ausbildung einfliessen.

- 6 Tage **überbetrieblicher Branchenkurs** (**ÜK**)
- **Fachkompetenznachweis** (**FKN**): Begleitet und betreut von den Branchenverbänden im Rahmen der ÜK's.
- **Arbeits- und Lernsituation** (**ALS**). Der Praxisbetrieb überprüft und bewertet damit das Arbeiten und Verhalten der Praktikantin/des Praktikanten im Betrieb.
- **Lern und Leistungsdokumentation** (**LLD**) – Dokumentation aller Kompetenzen

Was macht man im Praktikum?



Bestehensnormen HMS

Das **Fähigkeitszeugnis** wird erteilt, wenn sowohl die **betrieblichen** als auch die **schulischen Bestehensnormen** erfüllt sind.

Bestehensnormen	Mindest-Notenschnitt	Max. Anzahl ungenügender Fachnoten	Keine Fachnote unter …	Max. Diferenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0
Betrieblicher Teil EFZ	4.0	1	3.0	-
Schulischer Teil EFZ	4.0	2	-	2.0
Berufsmaturität	4.0	2	-	2.0

EFZ-Noten: Endnotenschnitte in **1/10-Noten** gerechnet (Bsp. 4.3)
BM-Noten: Endnotenschnitte in **½-Noten** gerechnet (Bsp. 4.5)

Quelle: Zukunft HMS – Qualifikationsverfahren (QV)
Informationsbroschüre zum QV an Handelsmittelschulen für Bildungsgänge beginnend 2010–2014. EHB, 2012.

Kantonsschule Enge

Abschlussnoten im Praktikum

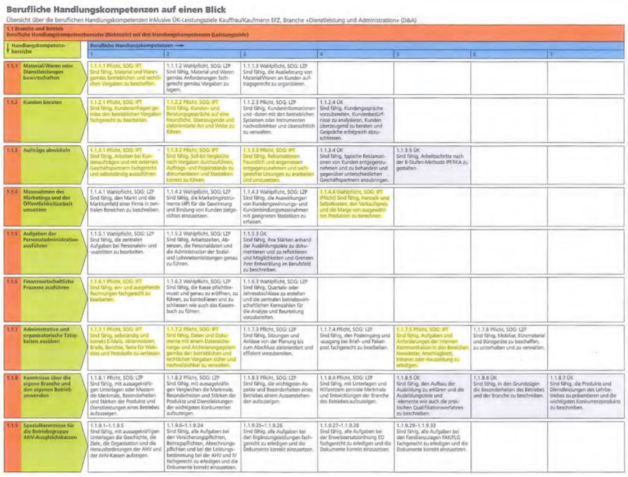
EFZ:

Berufspraxis schriftlich	Berufspraxis mündlich	Ø ALS I, ALS II	Ø FKN I, FKN II
Berufspraktische Situationen und Fälle	Berufl. Situationen / kommunikative Fähigkeiten		

BM: Keine Prüfungen – die schulischen Abschlussnoten aus 3. Jahr werden zur BM erklärt

Kantonsschule Enge

Was für Kompetenzen sind wichtig ?



Quelle: LLD D&A resp. Standardlehrplan berufliche Grundbildung HMS

Quelle: LLD D&A resp. Standardlehrplan berufliche Grundbildung HMS

Kantonsschule Enge

LLD – Die Dokumentation aller Kompetenzen

Das Lehrmittel liegt zur Ansicht auf dem Intranet – alle Praktikant/innen erhalten diesen im ersten ÜK

Kantonsschule Enge

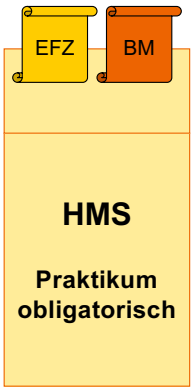
Information HMS Abschlüsse

Silvio Stucki

Kantonsschule Enge

EFZ ohne BM; BM ohne EFZ?

EFZ ist der Berufsabschluss, BM die Berufsmaturität (Zugang zur FH)



EFZ (schulischer und beruflicher Teil) muss bestanden werden
- **Repetition 3. Jahr**
- BM nur, wenn EFZ

NEU

Wer **nur EFZ-Bedingungen**, nicht aber BM-Anforderungen erfüllt
- Praktikum möglich ohne BM
- keine obligatorische Repetition des 3. Jahres
- **Empfehlung aller 3 ZH-HMS: Repetition!**

Kantonsschule Enge

Abschlussprüfungen, QV und Zertifikate

	Prüfung	QV	Zertifikat
4. Jahr	Betriebliche Prüfung: schriftlich und mündlich	2 ALS, 1 FKN	
3. Jahr	Deutsch, Französisch, Englisch, FRW, WR	1 FKN (IPT) IDPA	DELF FIRST
2. Jahr	Mathematik, IKA	VV/IDAF: D, G, T&U, WR	
1. Jahr			SIZ

Kantonsschule Enge

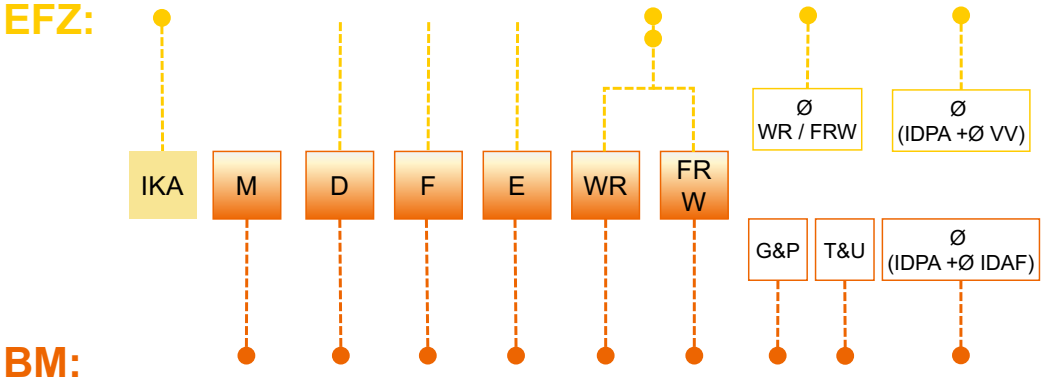
Fächerzuordnung

Fach	EFZ	BM	SOG+	Abschlussprüfung
Deutsch	x	x		s / m
Französisch	x	x		s / m
Englisch	x	x		s / m
Mathematik		x		s
Finanz- und Rechnungswesen (FRW)	x	x		s
Wirtschaft und Recht (WR)	x	x		s
Geschichte (G&P)		x		
Technik & Umwelt (T&U)		x		
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	x	x		
Information, Kommunikation, Administration (IKA)	x			s
Integrierte Praxisteile (IPT)	x			
Naturwissenschaften			x	
Wirtschaftsgeografie			x	
Projekte WR			x	
3. Fremdsprache: Italienisch oder Spanisch			x	
Aktuelle Weltpolitik			x	
Anwendungen Mathematik oder Naturwissenschaften			x	

Kantonsschule Enge

Abschlussnoten nach 3 Jahren

Erfahrungsnote: Durchschnitt aller Zeugnisnoten 1. bis 3. Jahr



Kantonsschule Enge

Gewichtung Teilleistungen

Fach	EFZ					BM				
	pro VN	Alle VN	Ps	Pm	Fach	pro VN	Alle VN	Ps	Pm	Fach
Deutsch	1.0%	6.3%	3.1%	3.1%	12.5%	0.9%	5.6%	2.8%	2.8%	11.1%
Französisch	1.0%	6.3%	3.1%	3.1%	12.5%	0.9%	5.6%	2.8%	2.8%	11.1%
Englisch	1.0%	6.3%	3.1%	3.1%	12.5%	0.9%	5.6%	2.8%	2.8%	11.1%
Mathematik						1.4%	5.6%	**5.6%**		11.1%
WG 1 (EFZ) (nur Prüfungsnoten WR & FRW)			**12.5%**		25.0%					
WG 2 (EFZ) (nur Vornoten WR & FRW)	1.0%	12.5%			12.5%					
WR (BM)						0.9%	5.6%	**5.6%**		11.1%
FRW (BM)						0.9%	5.6%	**5.6%**		11.1%
Geschichte und Politik						2.8%	11.1%			11.1%
Technik und Umwelt						**5.6%**	11.1%			11.1%
IKA	1.0%	6.3%	**6.3%**		12.5%					
IDPA	**6.3%**	6.3%				**5.6%**	5.6%			
IDAF (2 IDAF-Noten aus 4 IDAF)					12.5%	1.4%	5.6%			11.1%
Vernetzen und Vertiefen, VuV (3 VuV-Noten in der 2. Klasse)	2.1%	6.3%								

Rot: **grosse Auswirkung** auf Bestehen EFZ und/oder BM

Kantonsschule Enge

Abschlussnoten im Praktikum

EFZ:

Berufspraxis schriftlich	Berufspraxis mündlich	Ø ALS I, ALS II	Ø FKN I, FKN II
Berufspraktische Situationen und Fälle	Berufl. Situationen / kommunikative Fähigkeiten		

BM: Keine Prüfungen – die schulischen Abschlussnoten aus 3. Jahr werden zur BM erklärt

Kantonsschule Enge

Bestehensnormen HMS

Das **Fähigkeitszeugnis** wird erteilt, wenn sowohl die **betrieblichen** als auch die **schulischen Bestehensnormen** erfüllt sind.

Bestehensnormen	Mindest-Notenschnitt	Max. Anzahl ungenügender Fachnoten	Keine Fachnote unter …	Max. Diferenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0
Betrieblicher Teil EFZ	4.0	1	3.0	-
Schulischer Teil EFZ	4.0	2	-	2.0
Berufsmaturität	4.0	2	-	2.0

EFZ-Noten: Endnotenschnitte in **1/10-Noten** gerechnet (Bsp. 4.3)
BM-Noten: Endnotenschnitte in **½-Noten** gerechnet (Bsp. 4.5)

Quelle: Zukunft HMS – Qualifikationsverfahren (QV)
Informationsbroschüre zum QV an Handelsmittelschulen für Bildungsgänge beginnend 2010–2014. EHB, 2012.

Kantonsschule Enge

Details Notenberechnung

HMS Abschlussnoten schulischer Teil

Fach	Prüfungen	Erfahrungsnote EFZ (Teilnoten)	Endnote EFZ schulischer Teil	Erfahrungsnote BM (Teilnoten)	Endnote BM
Deutsch	Ps, Pm		*Übernahme Endnote BM*	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
Französisch	Ps, Pm		*Übernahme Endnote BM*	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
Englisch	Ps, Pm		*Übernahme Endnote BM*	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
W&G 1 EFZ: Prüfungen **FRW**, **VBR** BM: E-Noten und Prüfung VBR	Ps		(Ps FRW + Ps VBR)/2 *(zählt doppelt)*	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2
W&G 2 EFZ: E-Noten **FRW**, **VBR** BM: E-Noten und Prüfung FRW	Ps	VBR, FRW: Semester 1-6	Ø E-Noten VBR + FRW	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2
IKA	Ps	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2		
Mathematik	Ps			Semester 1-4	(Ø E-Noten + Ps)/2
Geschichte und Politik				Semester 1-4	Ø E-Noten
Technik und Umwelt				Semester 3,4	Ø E-Noten
IDAF				2 IDAF-Noten aus Semester 3 und 4	(Ø IDAF + IDPA)/2
IDPA		Semester 6	(Ø IDPA + Ø V&V)/2	Semester 6	
V&V		3 V&V Noten aus Semester 3 und 4			
Notenform nach Berechnung der Durchschnitte	**½ Noten**	**½ Noten**	**1/10 Noten**	**½ Noten**	**½ Noten**

Bestehensnorm

Durchschnitt min. 4, Anzahl Tiefnoten max. 2, Tiefnotenpunkte max. 2, *W&G 1 zählt für Durchschnitt und Tiefnotenpunkte doppelt*

Endnoten EFZ in 1/10 Noten, BM in ½ Noten

Kantonsschule Enge

Der Notenrechner

Schulischer Teil

Tragen Sie Ihre Noten in die gelben und blauen Felder ein! (Berechnungen ohne Gewähr)

Fach	Zeugnisnoten					Prüfungsnoten		Fähigkeitszeugnis (EFZ) Positionsnoten			Berufsmaturitätszeugnis Positionsnoten		
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Klasse	schriftlich	mündlich	Position 1 (Prüfungsnote)	Position 2 (Erfahrungsnote)	Rechnoten	Position 1 (Prüfungsnote)	Position 2 (Erfahrungsnote)	Rechnoten
Deutsch	5.0	5.0	5.0	4.5	5.0	5.0	5.0	5.0	4.5	4.8	5.0	4.5	4.5
Französisch	5.0	5.0	5.0	5.0	5.5	5.0	5.0	5.0	4.0	4.5	5.0	4.0	4.5
Englisch	4.5	5.0	5.0	4.5	5.0	4.5	4.5	4.5	5.0	4.8	4.5	5.0	5.0
Mathematik	4.5	4.5	4.0	3.5		3.5					3.5	4.0	4.0
Wirtschaft und Recht, W&R (BM) W&G 1 (EFZ) Mitteleint Prüfungsnoten W&R und FRW	4.5	5.0	5.0	4.5	4.0	4.0		4.0		4.0	4.0	4.5	4.5
Finanz- und Rechnungswesen, FRW (BM) W&G 2 (EFZ) Mitteleint Zeugnisnoten W&R und FRW	4.5	5.0	5.0	4.5	4.0	3.5			4.5	4.5	3.5	4.5	4.0
Geschichte und Politik	5.0	5.0	4.0	4.0								4.5	4.5
Technik und Umwelt			3.5	4.0								4.0	4.0
IKA	4.5	5.0	5.0	4.5	5.0	3.0		3.0	5.0	4.0			
IDPA					3.5				3.5	3.8		3.5	4.0
IDAF (2 IDAF-Noten)			5.0	4.0								4.5	
Vernetzen und Vertiefen, VuV (3 VuV-Noten, 3 VuV-Einheiten in der zweiten Klasse)			3.5	4.0	4.0				4.0				
Gesamtnote schulischer Teil										4.1			4.2
Rundung				0.5				0.5	0.5	0.1		0.5	

Das Dokument ist auf KENpunkt digital abgelegt, damit die aktuellen Noten fortlaufend eingetragen werden können.

Kantonsschule Enge

Die Enzyklopädie

Abkürzungen der Ausbildung

Kürzel	Bedeutung und Einordnung
ALS	Arbeits- und Lernsituationen (Praktikum)
ALP	Ausbildungs- und Leistungsprofil (Übersicht der Handlungskompetenzen)
BM	Kaufmännische Berufsmaturität (direkter Zugang zur Fachhochschule)
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Richtung Kaufmann / Kauffrau
IDAF VV	Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern sowie Vertiefen und Vernetzen (Semesterarbeit – wird je einmal in Deutsch, Geschichte, T&U und WR)
IDPA	Interdisziplinäre Projektarbeit (ähnlich wie Maturitätsarbeit – wird im 3. Jahr durchgeführt)
LLD	Lern- und Leistungsdokumentation (Praktikum)
FKN	Fachkompetenznachweis (Beschreibung und Reflexion eines Prozesses; wird einmal in startups@ken (2./3. Klasse) und einmal im Praktikum durchgeführt)
QV	Qualifikationsverfahren (Gesamtheit aller Regelungen für den Abschluss)

Kantonsschule Enge

Abkürzungen der Ausbildung

Kürzel	Bedeutung und Einordnung
FRW	Finanz- und Rechnungswesen (Buchhaltung etc.)
G&P	Geschichte und Politik
IDPA	Interdisziplinäre Projektarbeit (ähnlich wie Maturitätsarbeit – wird im 3. Jahr durchgeführt)
IKA	Information, Kommunikation und Administration (1. Jahr: Informatik Anwendungen, 2. Jahr: Programmierung und Datenbanken, 3. Jahr Projektmanagement und Kommunikation in der 3. Fremdsprache)
IPT	Integrierte Praxisteile (z.B. startups@KEN im 2. Jahr)
T&U	Technik und Umwelt (Wahlkurs im 2. Jahr)
WR	Wirtschaft und Recht

Quellen

Auf folgenden Links sind die Reglemente und Empfehlungen für die kaufmännische Grundbildung, die kaufmännische Berufsmaturität und die Sonderregelungen für die HMS einsehbar (ein eigenes Abschlussreglement HMS gibt es bisher nicht):

http://www.sbfi.admin.ch/berufsbildung/01587/01599/index.html?lang=de
http://www.hms.berufsbildung.ch/dyn/5486.aspx
http://www.rkg.ch/extend.php?id=1
http://www.mba.zh.ch/internet/bildungsdirektion/mba/de/maturitaetsschulen/maturitaetsgaenge/wege_zu_maturitaet/handelsmittelschule.html#a-content
http://www.ehb-schweiz.ch/de/zentrumberufsentwicklung/hms-box/Seiten/default.aspx
http://www.ehb-schweiz.ch/HMSBox/HMS_Informationsbrosch%C3%BCre_QV_d_final_2012_10_08.pdf